

peter blegvad

Imagined, Observed, Remembered

Vielen ist Peter Blegvad als Musiker bekannt. Andere schätzen ihn dank seiner Comic-Strips „Leviathan“ und „The Pedestrian“. Besonders glücklich sind aber die, die um die Doppelbegabung von Peter Blegvad wissen. Seine Comics und seine Musik leben von Blegvads Sinn für verspielten Surrealismus und doppelbödige intellektuelle Spielereien. In seiner Fumetto-Ausstellung untersucht Peter Blegvad die Begriffe Imagination, Beobachtung und Erinnerung sowie deren Verknüpfungen.

Peter Blegvad wurde 1951 in New York als Sohn eines Dänen und einer Amerikanerin geboren und verbrachte die ersten Jahre seines Lebens in Connecticut. Weil das gesellschaftliche Klima nach den Ermordungen von John F. Kennedy und Martin Luther King zunehmend vergiftet war und die Eltern befürchteten, ihre Söhne könnten von der Armee eingezogen und nach Vietnam entsandt werden, zog die Familie Blegvad 1965 nach England. In den frühen siebziger Jahren rutschten Peter Blegvad und sein Schulfreund Anthony Moore in die britische Avantgarde-Kunstroock-Szene rein: Gemeinsam mit der deutschen Sängerin Dagmar Krause gründeten sie das Trio Slapp Happy, deren Debüt „Acnalbasc Noom“ (1973) schräge Klänge mit Pop- und Chanson-Melodien zu einem Reigen von unwiderstehlicher Leichtigkeit verband. 1974 ging Slapp Happy in der legendären Gruppe Henry Cow (mit Fred Frith und Chris Cutler) auf, dann folgten Kollaborationen mit den deutschen Krautrockern Faust, den Art Bears, Fred Frith, Bill Laswell, David Thomas and The Pedestrians, The Golden Palominos, Andy Partridge (XTC) und anderen.

1992 mutierte Peter Blegvad zum Comic-Zeichner und feierte mit dem wöchentlichen Strip „Leviathan“ für die Sonntagsausgabe des „Independent“ grosse Erfolge. Woche für Woche dekonstruieren Levi und Cat in ihren bizarren Abenteuern so ziemlich alle philosophischen Werte der westlichen Welt – zum grossen Amusement der Leserschaft. Inzwischen zeichnet Blegvad mit dem nicht minder geistreichen „The Pedestrian“ auch einen zweiten Wochenstrip.

Seit 1976 beschäftigt sich der Zeichner Peter Blegvad auch mit erkenntnistheoretischen Fragen und umkreist in Gemälden und Zeichnungen den Themenkomplex „Imagined, Observed, Remembered“ (Ersonnen, Beobachtet, Erinnert). Seine Arbeit würde er nicht als „naive Kunst“ definieren, aber sie könnte, so vermutet er, durchaus als „naive Wissenschaft“ betrachtet werden.

Peter Blegvad: „Epistemologie ist die Lehre unserer Erkenntnis. Wie wissen wir, was wir wissen? Alles was wir wissen oder zu wissen glauben, basiert auf Imagination, Beobachtung und Erinnerung. Aber wo endet die Erinnerung? Wo beginnt die Imagination? Wie sicher sind wir dessen, was wir beobachten? Wie machen Künstler und Autoren das Bekannte fremd? (...) Jeder Imaginationsakt erfordert ein gewisses Mass an Gedächtnisverlust. Mit fortschreitender Vergreisung und nachlassendem

2

Gedächtnis bleibt mir doch immerhin William Blake als Trost: ‚Vorstellungskraft hat nichts mit Gedächtnis zu tun.‘ Oder mit Nietzsche: ‚Um etwas Neues erschaffen zu können, bedarf es zunächst des Vergessens.‘ Und mit Paul Valéry: ‚Eine Sache wirklich sehen, heisst ihren Namen zu vergessen.‘ Die Aufdeckung der oftmals unbewussten Kriterien, aufgrund derer wir bestimmte Erinnerungen verdrängen, andere dagegen bewahren wollen, fällt gewöhnlich in die Zuständigkeit der Psychoanalyse, aber auch die künstlerische Praxis vermag diese verborgenen Prozesse ans Licht zu fördern.“

Seit gut dreissig Jahren pendelt der Ausnahmekünstler Peter Blegvad mit grosser Selbstverständlichkeit zwischen der Schreibmaschine, der Gitarre und dem Zeichentisch hin und her, entspannt und ohne Druck, und überspielt oder nutzt alle möglichen Brüche und Widersprüche zwischen den Ausdrucksformen für ein vielfältiges Werk von hoher Intelligenz und Eleganz.

Auch am Fumetto werden wir nicht nur den bildenden Künstler und Zeichner Peter Blegvad begrüessen, sondern auch den Autor und Theoretiker, der am Donnerstag, 29. März, um 17 Uhr im stattkino einen Vortrag zum Thema Imagined, Observed, Remebered halten wird.

Bibliographie

„Book of Leviathan“ (2001, The Overlook Press)

Link

www.leviathan.co.uk